



3. Konzert des  
Grazer Universitätsorchesters  
an der TU Graz

Gastkonzert  
des  
Coro dell'Università degli Studi di Trieste



Der Chor der Universität Triest und das Grazer Universitätsorchester unter der Leitung von Riccardo Cossi und Andrej Skorobogatko präsentieren Werke von Händel, Pachelbel, Fauré, Rutter, Freddie Mercury, Bach, Mozart, Salieri u.a.

Freitag, 07. April 2017 - 16:00  
Aula der TU Graz



Der Chor der Universität Triest wurde im Herbst 2000 von Studierenden mit dem Ziel, an ihrer Universität Musik- und Chorkultur zu teilen und zu verbreiten, gegründet und unter der Leitung von Maestro Marco Sofianopulo offizieller Chor der Universität. Ab diesem Zeitpunkt begann der Chor, das universitäre Leben auch bei offiziellen Anlässen zu begleiten – etwa bei den Feierlichkeiten zu Beginn eines jeden Studienjahres, akademischen Honoris Causa-Graduierungen und anderen Anlässen. Die ca. 60 Mitglieder setzen sich aus aktuellen und ehemaligen Studierenden, Lehrenden und anderen MitarbeiterInnen der Universität zusammen. Das Repertoire umfasst sakrale und weltliche Musik von Renaissance oder Romantik bis zu Unterhaltungsmusik, Musicals, Gospels u.a. Der Chor nimmt auch gemeinsam mit anderen Chören über Konzerte und Festival-Teilnahmen regen Anteil am Kulturleben der Stadt Triest und wird häufig in Italien und international zu Konzerten eingeladen. Zum Austausch mit anderen universitären und Chor-Ensembles lädt der Chor regelmäßig auch andere Chöre zu den zwei großen Events des Jahres ein: den „Noel – Armonie di Natale“ und den „Armonie di Primavera“. 2005 wurde unter Leitung von Silvia Rosani die erste CD produziert und seit 2007 ist Maestro Riccardo Cossi der Leiter des Triester Universitätschors.



Riccardo Cossi wurde 1979 in Triest geboren und studierte Klavier, Orgel, Orgel-Komposition, Cembalo und Dirigieren am „Giuseppe Tartini“-Konservatorium, später bei M. Giroto (Orgel), G. Cerasoli (Cembalo), A. Martinolli (Dirigieren) und in diversen Meisterklassen. Cossi hat regelmäßig Konzertauftritte als Organist, Pianist und in Kammermusik-Ensembles bei Musik-Festivals in ganz Europa. Neben seinen CD-Aufnahmen beschäftigt sich Riccardo Cossi auch intensiv mit dem Orgelbau, gibt über die „Associazione Italiana Organisti di Chiesa“ Meisterkurse für junge OrgelstudentInnen und ist künstlerischer Leiter der von ihm 2013 gegründeten Orgel-Akademie von Triest. Seit 1993 arbeitete er als Musikdirektor bzw. Titularorganist an mehreren Triester Kirchen. Derzeit ist Riccardo Cossi Leiter des Triester Universitätschors, des „Alabarda Unicredit“ Männerchors, des von ihm 2007 gegründeten „Diapason“ Chores und Orchesters sowie Titularorganist der S.Giusto-Kathedrale von Triest.



Das Grazer Universitätsorchester wurde 1992 als eingetragener Verein gegründet. Seit Jänner 2011 ist Andrej Skorobogatko der künstlerische Leiter des Orchesters. Die Mitglieder wirken alle ehrenamtlich mit, sowohl die MusikerInnen als auch der Vorstand. Größtenteils sind dies Studierende, Angehörige und AbsolventInnen der Karl-Franzens-Universität und der Technischen Universität Graz – von StudentInnen im ersten Semester bis zum Universitätsprofessor. Das GUO veranstaltet pro Jahr zwei Konzerte in der Aula der Karl-Franzens-Universität.

Im Austausch mit anderen Orchestern wurden immer wieder Gastkonzerte und Tourneen im Ausland durchgeführt. So führten die Reisen das Orchester beispielsweise nach Griechenland, Holland, Spanien, Finnland, in die Türkei, nach Slowenien, Russland und zuletzt im März 2016 nach Italien, Triest.

Mehr Informationen unter:  
[www.guo.at](http://www.guo.at)



Andrej Skorobogatko wurde in der Ukraine geboren. Er studierte Oboe sowohl an der Moskauer Gnesin-Musikakademie als auch an der Kunstuniversität Graz und der Universität für Musik in Hannover sowie Orchesterdirigieren an der Kunstuniversität Graz (Prof. Martin Sieghart).

Er verfügt über eine jahrelange einschlägige Orchester-Praxis: Von 1993 bis 1995 arbeitete er als Solo-Oboist im Moskauer Symphonischen Orchester, von 2001 bis 2005 war er als Solo-Oboist bei den Grazer Symphonikern tätig und seit 2001 ist er Solo-Oboist bei den Wiener Bach-Solisten. Er unternahm zahlreiche Konzerttourneen, u.a. nach Deutschland, Italien, Ungarn, Kroatien und Russland und China.

Andrej Skorobogatko ist seit nunmehr zehn Jahren musikalischer Leiter diverser „Next Liberty“ - Projekte, welche neben Graz auch in Essen, in Leipzig (Gewandhaus) und in Wien aufgeführt wurden.

Seit 2011 ist Andrej Skorobogatko Dirigent des Grazer Universitätsorchesters.

Antonio Salieri  
„Sinfonia Veneziana“  
I. Allegro assai

Wolfgang Amadeus Mozart  
„Ave verum corpus“  
KV 618

Georg Friedrich Händel  
„Canticorum Jubilo“

Johann Pachelbel  
„Magnificat“

Johann Sebastian Bach  
„Orchestersuite Nr. 2“  
in h-Moll, BWV 1067  
Polonaise / Menuett / Badinerie  
Solistin: Theresia Wille

Gabriel Fauré  
„Cantique de Jean Racine“  
Opus 11

John Rutter  
„The Lord bless you and keep you“

Howard Shore (Musik)  
J. R. R. Tolkien (Text)  
„The Prophecy“

Plan 9 (Musik)  
J. R. R. Tolkien (Text)  
„The Passing of the elves“

Harold Arlen  
„Over the rainbow“

Freddie Mercury  
(arr. Filip Taylor)  
„Bohemian Rhapsody“